Ausgabe 01/2011

bei uns

Eisenbahn-bauverein Harburg

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

Sei dabei, mach mit!

Schon einmal vormerken:
UNSER TAG 2011
HAMBURGS GRÖSSTES STADTTEILFEST
DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG
18. Juni 2011 auf dem Heiligengeistfeld

Unsere Themen:

Bargeldlos zahlen
Blumen für Balkone
Seite 4

Geschäftsbericht 2010 liegt aus
Seite 5

Liebe Leserinnen und Leser,
bald ist wieder Frühling!

Für mich das Schönste am Winter ist, dass auf den Winter der Frühling folgt. Dies gilt vor allem in diesem Jahr, da der letzte Winter sehr lang war und dieser schon sehr früh begonnen hat.

Ich freue mich auf das erste Eis im Sonnenschein, auf Spaziergänge an der Elbe oder im Stadtpark, auf den Latte Macchiato mit Freunden im Straßencafé und ich freue mich sogar darauf, mit meiner Nichte auf den Frühjahrsdom zu gehen. Obwohl sie bestimmt in die Looping-Bahn will und ich mich höchstens ins Kettenkarussell traue. Das Fahrrad wird aus dem Keller geholt, der Balkon wird wieder neu bepflanzt und ja, vielleicht mache ich mich auch an den Frühjahrsputz.
Am schönsten aber ist, dass es draußen wieder wärmer, grüner und vor allem heller wird. Vergessen Sie nicht, Ende März wird dann auch wieder die Uhr umgestellt. Und wie jedes Jahr fragen wir uns: vor oder zurück oder wie war das noch mal. Hier habe ich mal einen guten Tipp bekommen, seitdem kann ich mir das endlich merken: Im März werden die Uhren vorgestellt, genau so wie die Stühle, die von den Cafés vor die Tür gestellt werden. Im Oktober werden die Uhren dann wieder zurückgestellt, eben so wie die Stühle, die ins Café zurückgestellt werden.
Auch das große Fest der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften am 18. Juni auf dem Heiligengeistfeld rückt immer näher. Näheres hierzu erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Frühlingstage

Heike Labsch
Redaktion

WOHNEN

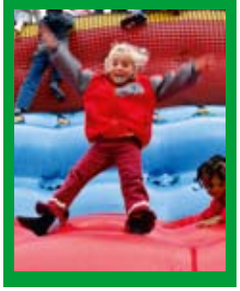
beim EBV Harburg

TAMANG TEMPEL 3
Kanalfahrten mit Kamera 3
Herr Sachse rät 4
Bargeldlos zahlen 4
Blumenverteilaktion 4
Vertreterversammlung 2011 5
EBV Stiftung 5
Kultur im Atrium 5
Sandra Keck kommt 5
EBV-Treff Kniggestraße 6
Sperrmüll 6

HAMBURG

Umwelthauptstadt Hamburg 7
Landesgartenschau Norderstedt 2011 8
Wie ich es sehe 9
Aus dem Mietrecht 9
Leserzuschriften 9

WOHNEN



Gesche Sonnak-Thode: Fit wie ein Turnschuh 10
„Unser Tag 2011“ 11–13

FREIZEIT & KULTUR

Hallo Kids 14
Ach, Hamburg 15
Kletterwald Hamburg 15

SERVICE

Preisrätsel 16
Jahresgewinnspiel 2011 17
Angebote für Genossenschaftsmitglieder 18/19
up to date 20

Geheimtipp: TAMANG TEMPEL

Nicole Tamang, Ankit Arayal und Bimal Tamang (von links)

Zu einem Geheimtipp für Liebhaber chinesischer und thailändischer Speisen hat sich seit Sommer letzten Jahres das Asia Restaurant TAMANG TEMPEL in Wilstorf Ecke Vinzenzweg/Winsener Straße entwickelt. Im Juni 2010 hat dort die Familie Tamang das ehemalige China-Restaurant übernommen und gründlich renoviert. Auch die Küche wurde dabei vollständig erneuert und modernisiert. Bimal Tamang (45), der Inhaber, stammt aus Nepal, dem Land mit dem höchsten Berg der Welt, dem Mount Everest. Seine Frau Nicole ist Hamburgerin. Hauptberuflich ist sie Erzieherin in einem Jugendzentrum in Wilhelmsburg, wo sie einen pädagogischen Mittagstisch leitet.
Bimal verspürte schon von Jugend an die Lust zum Kochen und zu Gaumenfreuden. Sein Vater war Chefkoch in einem Fünfsternehotel in Nepal. Er selbst war in seiner Heimat sieben Jahre lang in einem Restaurant mit Catering für bis zu 1.200 Personen tätig. 1992 kam er nach Deutschland. Bevor er jetzt den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, hat er einige Jahre zusammen mit seiner Frau in einem Wilhelmsburger Asia-Schnellimbiss und Lieferservice mitgearbeitet.
In seinem Restaurant bietet er eine Fülle unterschiedlicher Gerichte von Suppen, Vorspeisen und Nudelgerichten bis zum Nachtisch und diversen kleinen Extras. Besonders lecker sind seine Entengerichte, von denen allein sieben verschiedene angeboten werden. Aber auch zwölf unterschiedliche Speisen mit Huhn, jeweils bis zu acht vom Rind, Schwein und Fisch sind dabei. Das Besondere: Alle Speisen sind frisch gemacht. „Sie werden erst hergestellt, nachdem der Gast seine Bestellung aufgegeben hat“, betont Bimal stolz. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgesprochen günstig. Einen Mittagstisch gibt es schon ab 4,50 Euro. Sämtliche Gerichte werden auch außer Haus geliefert (Telefon: 75360140). Sie können jetzt sogar per Internet bestellt werden (www. tamangtempel.de). Zur Qualität der Speisen trägt wesentlich auch der Koch Ankit Arayal (30) bei, der aus Bhutan stammt und schon in verschiedenen asiatischen Restaurants in Deutschland tätig war.
Das Asia-Restaurant TAMANG TEMPEL hat geöffnet montags bis freitags von 11:00 bis 15:30 und von 17:30 bis 22:00 Uhr sowie sonn- und feiertags von 13:00 bis 22:00 Uhr. Sonnabends ist Ruhetag.

Wer den unten abgebildeten Gutschein vorweist, bekommt zum Essen ein Softgetränk gratis dazu.

Noch ganz dicht?

1842 erster Spatenstich für Hamburger Stadtentwässerung

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts ist in Deutschland die Kanalisation eingeführt worden. In Hamburg ist 1842 der englische Ingenieur William Lindley vom Senat damit betraut worden, Vorschläge für einen Neubau der durch den großen Hamburger Brand von 1842 zerstörten Stadtteile, einschließlich einer leistungsfähigen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung vorzulegen. Bereits 1833 hatte er an der Planung einer nie realisierten Eisenbahnstrecke (Hamburg-Lübeck) mitgewirkt und war 1838 beauftragt worden, die Hamburg-Bergedorfer Eisenbahnlinie zu realisieren. Am 29. November 1842 erfolgte der erste Spatenstich für das „Ursiel“ der Hamburger Stadtentwässerung in der Straße Große Bleichen.

Seither war die Wasserdichtheit der Schmutzwasserkanalisation technischer Standard. Sie war durch eine Wasserdruckprobe nachzuweisen.

Derartige Prüfungen sind in der Folgezeit bis heute für Neuanlagen gefordert, allerdings in den vergangenen Jahrzehnten nicht immer mit dem nötigen Nachdruck verfolgt worden. Bei älteren Anlagen lassen sich heute im Rahmen mühsamer Zustandsermittlung teilweise katastrophale Zustände aufdecken. Solange sie nicht zu Problemen führten, wurden Mängel nicht selten ignoriert.

Eine mangelhafte Instandhaltung hat so zu einem erschreckend hohen Prozentsatz schadhafter Leitungen im Altbestand geführt. Bei etwa einer Million Kilometer privater Leitungen geht man von einem nicht geringen Schadensstand aus. Kein Wunder also, dass die Dichtheit privater Abwasserleitungen zunehmend von der EU im Rahmen der „Europäischen Wasserrahmenrichtlinien“ bis hin zum Bundes-, Landes- und Kommunalrecht reguliert wird.

Abwasserleitungen werden mit Fernsehkameras auf Dichtheit geprüft

Im Rahmen der daraus folgenden Leitungsprüfungen werden auch beim Eisenbahnbauverein Harburg in nächster Zeit an weiteren Abwasserleitungen Dichtheitsprüfungen vorgenommen. Zur optischen Inspektion der Rohre lässt sich heute bereits die Fernsehtechnik einsetzen. Mit Hilfe so genannter „Kamerafahrten“ werden die Rohrleitungen von innen auf mögliche Beschädigungen oder sichtbare Undichtigkeiten überprüft. Das Ergebnis wird auf CD dokumentiert. Anlagen zur Ableitung von häuslichem Abwasser oder Mischwasser sind dabei als dicht zu bewerten, wenn bei einer optischen Inspektion mit Kanalfernsehanlage keine sichtbaren Schäden und Fremdwassereintritte festzustellen sind. Schäden lassen sich später ähnlich einem „Bypass“ reparieren.

Kellerräume müssen zugänglich sein

Bei einigen Mietern ist dies bereits geschehen, andere werden in den nächsten Wochen und Monaten gebeten, ihre Kellerräume, in denen Abflussleitungen verlegt sind, für die genannen Maßnahmen den vom EBV beauftragten Monteuren zugänglich zu machen. Eventuell vor den Leitungen stehende Gegenstände müssen dazu entfernt werden.

Herr Sachse rät

Hausflure:

Schuhe verboten, Kinderwagen erlaubt

Hausflure und Treppen sind für die Mieter eines Hauses ein wichtiger Teil des Wohnumfeldes. Sie dienen als Zugang zu den Wohnungen, im Falle eines Feuers jedoch auch als Fluchtweg. Hausflure und Treppen sind Gemeinschaftsflächen.

Hausflure kein Teil der eigenen Wohnung

Dennoch betrachten viele Bewohner sie als Teil der eigenen Wohnung. Sie stellen dort Kinderwagen, Fahrräder, Garderoben und Schuhregale auf. Damit versperren sie oft den Weg. Ärger mit dem Vermieter und Mitmietern ist damit bereits vorprogrammiert. Grundsätzlich sind aber Garderoben, Schuhe oder Schränke im Treppenhaus nicht erlaubt. Sie gehören in die Wohnung. Das Gleiche gilt auch für Dekorationen wie Blumenkübel. Ein Kinderwagen darf jedoch unter Umständen im Treppenhaus abgestellt werden. Entscheidend sind dabei in jedem Fall die Platzverhältnisse im jeweiligen Hausflur. So darf der Fluchtweg nicht beeinträchtigt werden.

Fluchtweg darf nicht beeinträchtigt werden

Auch müssen die Mieter zu ihren Briefkästen gelangen können. Deshalb ist gegenseitige Rücksichtnahme und eine vorherige Abstimmung mit dem Eisenbahnbauverein dringend erforderlich. Das Gleiche gilt übrigens auch für einen Rollator im Treppenhaus. In jedem Fall muss der Mieter das Gerät an einem geeigneten Platz zusammenklappen.

Jetzt auch beim EBV bargeldlos zahlen

Mehr und mehr ist es heute im Geschäftsleben üblich, bargeldlos per EC- oder Kreditkarte zu bezahlen. Das bringt Vorteile für den Kunden. Er braucht dann nicht so viel Bargeld mit sich herumzuschleppen.

Auch beim Eisenbahnbauverein fallen nicht selten kleinere Bargeldzahlungen an. Sei es nun beim Begleichen der gebuchten Ausfahrten, der Veranstaltungen im Rahmen unserer Reihe „Kultur im Atrium“ oder beim Aufladen der Schlüssel für die Waschmaschine. Da ist es doch viel einfacher und zeitgemäßer, mit Karte zu zahlen. Der EBV bietet jetzt die Gelegenheit dazu.

Am 19. März alternativ am 02. April 2011
Verteilaktion von Blumen an Mieter des EBV für Vorgärten und Balkone

Der Eisenbahnbauverein Harburg möchte seine Mieter auch in diesem Jahr wieder dabei unterstützen, dass ihre Vorgärten und Balkone schöner werden. Deshalb verschenkt der EBV gegen Vorlage des unten stehenden Gutscheins an seine Mieter mehr als 20.000 Pflanzen für je eine Balkonbepflanzung. Die Verteilung erfolgt

am Sonnabend, dem 19. März;

falls das Wetter nicht mitspielt, alternativ

am 02. April 2011
direkt vom Wagen aus.

14 Stationen werden angefahren:

9:30 Uhr Fleestedt,
Im Alten Dorf (vor Haus 16)

10:00 Uhr
Höpenstraße/
Ecke Reeseberg (Parkplatz Schlecker)

10:30 Uhr
Roseggerstraße (vor Haus Rossegerstraße 5)

11:00 Uhr
Tilemannhöhe (Kehre)

11:30 Uhr
Reeseberg (Ecke Reeseberg/Rosentreppe)

12:00 Uhr
Sudermannstraße (Ecke Sudermannstr./ Max-Halbe-Str.)

12:30 Uhr
ENGELBEKHOF
Vinzenzweg

13:00 Uhr
Gottschalkring (Parkplatz Gottschalkring 8)

13:30 Uhr
Kroosweg (Innenhof vor Haus Kroosweg 30a)

14:00 Uhr
Schwarzenbergstraße (Zufahrt Schwarzenbergplatz)

14:30 Uhr
Lohmannsweg (vor Haus Lohmannsweg 26)

15:00 Uhr
Roggestraße
(vor Haus Roggestraße 7)

15:30 Uhr
Beerenhöhe
(vor Haus Beerenhöhe 17)

16:30 Uhr
Barmbek
(vor Haus Mozartstraße 35).

Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg
Redaktion: Helmut Kujawa, verantwortlich im Sinne des Presserechts: Joachim Bode

Vertreterversammlung 2011

Die diesjährige Vertreterversammlung des Eisenbahnbauvereins Harburg (EBV) findet statt am

Donnerstag, dem 05. Mai 2011 um 18:30 Uhr,
im Mehrzwecksaal des Engelbekhofs.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig auf der Homepage des EBV im Internet bekanntgegeben.
Vorstand und Aufsichtsrat werden über ihre Tätigkeit berichten und den Geschäftsbericht 2010 zur Abstimmung stellen. Ebenso wird der offizielle Prüfungsbericht des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) den Vertretern zur Kenntnis gegeben.

Der Geschäftsbericht 2010 liegt vom 19.04. bis zum 04.05.2011 zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus.

In der Vertreterversammlung nehmen die 56 Vertreter, die im letzten Jahr von den rd. 4.700 Mitgliedern der Genossenschaft in zehn Wahlbezirken gewählt worden sind, die Mitgliederrechte nach Gesetz und Satzung wahr. Unter anderem müssen sie Vorstand und Aufsichtsrat ggf. Entlastung erteilen.

EBV Stiftung
schüttet mehr als 10.000 Euro aus

Auch im vergangenen Jahr hat die Stiftung des EBV zur Förderung von sozialen Einrichtungen und kultureller Integration gemäß ihrem Stiftungszweck wieder 14 Einrichtungen unterschiedlicher Art unterstützen können. Beispielhaft seien hier genannt das Fußballturnier „Streetsoccercup“ der mobilen Suchtprävention, der im Kniggetreff stattfindende Sprachkurs für Frauen mit Migrationshintergrund verbunden mit einer Kinderbetreuung, das Frauenkulturhaus Harburg und der Schulverein der katholischen Schule Harburg. Insgesamt konnten so mehr als 10.000 Euro ausgeschüttet werden.

„Lesewerkstatt“ für Schule Kapellenweg

Im kommenden Jahr ist eine längerfristige Kooperation mit der im Stadtteil der EBV-Geschäftsstelle gelegenen Grundschule Kapellenweg geplant. Zur Einrichtung einer so genannten „Lesewerkstatt“ ist eine jährliche Unterstützung mit 1.500 Euro vereinbart. Die hohe Anzahl von Migrantenkindern soll so besser an die deutsche Sprache herangeführt werden.
Im Mietertreff Kniggestraße sollen die Bildschirme im Computerraum ausgetauscht werden. Auch soll der bestehende Sprachkurs weiter unterstützt werden, der dank öffentlicher Förderung inzwischen größeren Zulauf hat und auf zwei Termine pro Woche erweitert wurde. Ferner beteiligt sich die Stiftung an den gemeinsam mit den Stiftungen anderer Hamburger Baugenossenschaften geförderten Projekten „Young Beach“ und Hamburger Jugendfeuerwehren.

Kultur im Atrium

Weltpremiere:

Konzertgitarre und Plattdeutsch

Viel Vergnügen bereiteten Michael und Helmut Kujawa den Besuchern der adventlichen Veranstaltung

„Wenn der Vater mit dem Sohne“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Atrium“.

Konzertgitarrist Michael Kujawa brachte einen Querschnitt klassischer Gitarrenmusik zu Gehör. Sein Vater unterhielt durch weihnachtliche, plattdeutsche Geschichten.

Sandra Keck kommt:
Bekannt vom Ohnsorgtheater

Dienstag, 10. Mai
19:00 Uhr

im Atrium der Geschäftsstelle

„Leev liggt in de Luft“

Plattdeutsche Stoßseufzer rund um die schönste Sache der Welt

Dem Eisenbahnbauverein ist es gelungen, die sympathische Hamburgerin Sandra Keck mit ihrem plattdeutschen Programm „Leev liggt in de Luft“ für eine Veranstaltung der Reihe „Kultur im Atrium“ zu gewinnen.

Die in Cuxhaven geborene, in Hamburg-Harburg aufgewachsene und in Eißendorf lebende Sandra Keck ist ein echtes Multitalent! Ob als Ohnsorg-Schauspielerin, Sängerin, Regisseurin oder Autorin, was diese junge Frau anfasst, wird „keck“. Seit 1990 gehört sie zum Ohnsorg-Theater.

Nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als Autorin und Regisseurin konnte Sandra Keck Erfolge feiern – nicht zuletzt mit ihren plattdeutschen, stets ausverkauften Erfolgs-Rock-Revuen „Wi rockt op Platt“ und „Rock op Platt – Episode twee“.

EBV Treff Kniggestraße

Termine:

Aktuelle Angebote:

Jeden Mittwoch von 18:00 – 20:00 Uhr:
PC-Training mit Internetzugang

Jeden Dienstag und
Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr:
„Sprachförderangebot für Migrantinnen“
mit Kinderbetreuung

Es sind noch wenige Plätze frei !!

Jeden Donnerstag von 15:00 – 17:00 Uhr:
„Klönschnack in geselliger Runde“

alle 14 Tage montags 16:00 – 18:00 Uhr:
Aquarellmalerei
Es sind noch Plätze frei !!
Anmeldung und Rückfragen:
Lisa Mühdel, Tel.: 7635564

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr:
Spielenachmittag
BINGO
Montag, den 11.04.2011, 17:00 Uhr, Einsatz pro Karte 5,00 Euro

Ausfahrten:

Dienstag, den 19.04.2011, Abfahrt: 8.00 Uhr
Besichtigung der Schaummanufaktur Grabow
(Süßwarenfabrik)
Busfahrt, Führung im Schloss Ludwigslust, Mittagessen,
Besuch Schaummanufaktur,
Kosten : 32,00 Euro pro Person

Dienstag, den 17.05.2011, Abfahrt 10:00 Uhr
Fahrt nach Kalifornien/Schöneberg an der Ostsee zum Schollenessen
Anschließend Fahrt zum Kräuterpark Stolpe
Dort Führung und Möglichkeit zum Kaffeetrinken
(Busfahrt, Mittagessen, Führung Kräuterpark)
Kosten 25,00 Euro pro Person

Dienstag, den 21.06.2011, Abfahrt 9:00 Uhr
Besuch der Landesgartenschau in Norderstedt
Preis beinhaltet nur Fahrt und Eintritt
Kosten 15,00 Euro pro Person

Bei zu geringer Beteiligung müssen wir uns eine Absage jeweils vorbehalten!

Sperrmülltermine

Auch in diesem Jahr hat der EBV für seine Mieter wieder folgende Sperrmülltermine organisiert:

Di, 17.05.2011 ab 7:00 Uhr
Zimmermannstr. 3-23, 2-24; Sophienstr. 1a-17b, 1-5, 2, 7, 9, 4-12, 11-15, 17-19, 22-28, Reeseberg 55; Friedrich-List-Str. 23,23a, 25, 25a, 26

Mi, 18.05.2011 ab 7:00 Uhr
Reeseberg 18a-42, 43a, 43-47, 57-67; Walter-Koch-Weg 8; Tivoliweg 7, 9; Winsener Str. 45-55, 59, 84a-c; Rosentreppe 1-4

Di, 24.05.2011 ab 7:00 Uhr
Ritterbuschplatz 1-9, 2-6b; Tilemannhöhe 8a-18, 11-29; Sophienstr. 30-34; Petersdorfstr. 11a, b, 17a-19b; Kniggestr. 5-9; Heckengang 39

Mi, 25.05.2011 ab 7:00 Uhr
Roseggerstr. 2a-e, 5-19a, 19 b, 29, 31; Brandesstr. 5-9, 6, 8; Petersdorfstr. 8, 20a-c; Wasmerstr. 3-7; Metzenberg 11-13, 26, 28; Liebrechtstr. 41, 43; Reeseberg 104a, 108, 108a

Di, 07.06.2011 ab 7:00 Uhr
Höpenstr. 1a-5c; Jägerstr. 99a-103b, 134; Radickestr. 2a-6c; Reeseberg 175-184.

Mi, 08.06.2011 ab 7:00 Uhr
Bissingstr. 7, 9; Schwarzenbergstr. 20a, 20-24, 30, 51-61, 58, 64, 73, 77; Zur Seehafenbrücke 3-11; Dritte Twiete 1-6; Harburger Ring 31

Di, 21.06.2011 ab 7:00 Uhr
Am Mühlenfeld 47-117; Sudermannstr. 1-30; Walter-Flex-Str. 2-6; Max-Halbe-Str. 16, 22, 36, 38; Lönsstr. 2, 6; Heinrich-Heine-Str. 29-31, 37, 39; Winsener Str. 16; Vinzenzweg 2, 8a-10d und 21; Eddelbüttelstr. 36;

Mi, 22.06.2011 ab 7:00 Uhr
Kroosweg 11, 22-32, 38; Goeschenstr. 1-5, 7-9, 11, 13-15, Hastedtstr. 22a/b, 22-28

Di, 28.06.2011 ab 7:00 Uhr
Bremer Str. 75, 114-136; Bandelstr. 1, 2, 3-5; Gottschalkring 3-5, 2-14; Beerenhöhe 17, 17a/b

Mi, 29.06.2011 ab 7:00 Uhr
Haakestr. 85, 87a-c, Milchgrund 31-39, Vogelerstr. 2-8; Corduaweg 1, 5, 7; Roggestr. 2, 4, 6, 7, 7a/b, 8, 9, 11, 14a-c, 16a, 18-22; Mehringweg16-22; Lohmannsweg 24, 26, 30; Weinligstr. 53a, 53-57, 59;

Di, 05.07.2011 ab 7:00 Uhr
Mozartstr. 35; Herderstr. 5, 7; Schumannstr. 41-43a; Humboldtstr. 118, 118a;

Achtung:
Der Sperrmüll muss am Vorabend an die Straße gestellt werden!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg
Redaktion: Helmut Kujawa, verantwortlich im Sinne des Presserechts: Joachim Bode

Schont die Umwelt und den Geldbeutel:

Mülltrennung

Foto: Stadtreinigung Hamburg

■ Über eine neue Gebührenordnung soll auch in Hamburg die Mülltrennung angekurbelt werden. So wird die Grundgebühr für die Entsorgung von 6,15 Euro auf 6,56 Euro erhöht. Auch der monatliche Beitrag für die grauen Hausmülltonnen steigt um 3,8 Prozent. Dafür sollen die Gebühren für die grüne Biotonne um 70 Prozent gesenkt werden. Die blaue Papiertonne und die gelbe Wertstofftonne werden gratis geleert.

Je weniger Müll also in der grauen Restmülltonne landet, umso preiswerter wird die Müllabfuhr. Auch für Hausgemeinschaften könnte so die Müllabfuhr um 14,8 Prozent preiswerter werden. Bei einem grauen und wöchentlich geleerten 1.100-Liter-Behälter allerdings steigt die monatliche Gebühr von jetzt 16,32 Euro um 4,9 Prozent auf 17,12 Euro.

Regen – nicht für alle ein Segen

■ Ab 2012 wird sie eingeführt, die sogenannte „Regensteuer“. Besitzer von Liegenschaften mit großen versiegelten Flächen zahlen dann höhere Abgaben. Wer hingegen mit durchlässigen Grasbausteinen pflastert, statt zu asphaltieren, der spart Geld. Erreicht werden soll damit die Entlastung der Siele und Abwassersysteme. Um den Anteil der versiegelten Flächen genau zu berechnen, ist jedoch zunächst eine Auswertung von Luftbildaufnahmen notwendig. Rund 2,5 Millionen Euro wird die Umstellung gleich zu Beginn kosten. Auch für die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften ist die geplante „Regensteuer“ schon jetzt sehr aufwendig. Ausführlicher berichten wir dazu in einer der nächsten Ausgaben der „bei uns“.

Foto: Gabi Reinkober/PIXELIO

Hamburger EnergieAgentur

■ Wenn es um das Einsparen von Energiekosten geht, unterstützt die bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt angesiedelte Hamburger EnergieAgentur (Hamea) Bürgerinnen und Bürger mit einer breiten Palette von Klima- und Energieberatungen.
Die Hamea hilft gezielt die „Energiefresser“ in den eigenen vier Wänden zu identifizieren und steht dem Verbraucher mit Tipps zum vernünftigen Umgang mit Haushaltsgeräten zur Seite.

Eine telefonische Hotline bietet die Hamea gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hamburg an:
040 24832-250,
E-Mail: klima@vzhh.de.
(Mo. bis Mi. von 10 bis 18 Uhr, Do. von 10 bis 20 Uhr, Fr. von 10 bis 16 Uhr).

Plietsche Ideen
dringend gesucht!

Der Titel „Umwelthauptstadt Hamburg“ ist auch eine Herausforderung für die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und ihre Mitglieder. Und weil der Umwelt- und Klimaschutz schon im ganz Kleinen beginnt, deshalb hier unser Aufruf:
Welche Ideen haben Sie, um Energie zu sparen, CO_2-Emissionen zu reduzieren oder ganz neue Wege im Umweltschutz zu gehen?
Pfiffige Anregungen sind ebenso gefragt wie Tipps für den Alltag und es ist egal, ob es dabei um das Treppenhaus, die Wohnung, das Bad, die Küche oder das Wohnumfeld geht. Besonders originelle, gewitzte oder ganz alltägliche und einfach nachzumachende Energiespartipps werden von uns mit einem Preis belohnt!

Wir verlosen drei Strommessgeräte „Voltcraft Energy Monitor 3000“ der Firma CONRAD. (Das Gerät erhielt 2009 als einizges bei Stiftung Warentest die Note „gut“!) Informationen zu diesem Gerät unter: www.conrad.de

Wir berücksichtigen alle Einsendungen bis Ende April. Schreiben Sie an:
Haufe-Lexware GmbH & Co KG
Standort Hamburg
„Energiespartipp“
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg.
Oder Sie senden uns Ihren Einfall per E-Mail an jacobs@hammonia.de.
Geben Sie in jedem Fall Ihren vollständigen Absender und Ihre Genossenschaft an!

Besuchen Sie das GRÖSSTE Gartenfestival Norddeutschlands:

Landesgartenschau Norderstedt 2011

21. April bis 9. Oktober

Ostern im Blütenrausch

Insgesamt werden drei blühende Landschaften die Besucher mit ihren unterschiedlichen Atmosphären und vielen Attraktionen begeistern: **Seepark, Waldpark** und **Feldpark**.

Schon beim Eintritt in die Landesgartenschau beeindruckt ein kristallklarer See mit 25 ha Wasserfläche. Er ist das Herzstück des **Seeparks** mit seiner von Blüten gesäumten Promenade und einem Naturbad mit 4.000 m² Strand.

Im **Waldpark** führen Holzstege auf Entdeckungsreise durch Birkenmoor und Heidelandschaft. Auf den verschlungenen Wegen überraschen Blumenlichtungen und eine Freilichtbühne, die sich wie ein Amphitheater in die Waldkulisse fügt. Hier finden große und kleine Höhepunkte aus Theater, Tanz und Musik statt. Insgesamt machen über 1.000 Veranstaltungen den Besuch der Landesgartenschau zu einem Erlebnis für jeden Geschmack. Vom Chortreffen zum Jazzfestival, vom Fachvortrag zur Märchenstunde, vom Parkfunkeln zum Drachenfest.

Im dritten Parkteil, dem **Feldpark**, ist die Farbenpracht der Landesgartenschau am intensivsten zu erleben. In kreativen Themengärten unter dem Motto „Film ab“ zeigen sich Gärten einmal anders. Gegenüber erstrecken sich auf 4.000 m² Lavendelbänder und Blütenfelder. Hier verweben sich dicht blühende Pflanzenteppiche zu bunten Mustern. Zwischen all der Blütenpracht gibt es reichlich Platz zum Spielen, Entdecken und Erforschen. Zum Beispiel auf dem Wissenspfad, im Kinderbauernhof, beim Lehmbauprojekt oder auf dem Wasserspielplatz.

Überzeugen Sie sich selbst:

Rund 200.000 Blumenzwiebeln, 4.000 m² Strand und ein buntes Rahmenprogramm machen die Landesgartenschau zu einem tollen Ausflugsziel vor den Toren Hamburgs – und das nicht nur an Ostern!

Landesgartenschau Norderstedt 2011
21. April bis 9. Oktober 2011
Stormarnstraße, 22844 Norderstedt

Kassenöffnungszeiten:
Mo. – So. 9:00 bis 19:00 Uhr
Eintrittspreise:
Erwachsene 15 Euro (ermäßigt 13 Euro), Kinder bis 15 Jahre 3 Euro, Kinder bis 110 cm frei

Das Gelände ist bis Sonnenuntergang geöffnet. Die Nutzung des Strandbads ist im Eintrittspreis enthalten, ebenso der Großteil der Veranstaltungen.

Wir verlosen:

6 x 2 Tageskarten für die Landesgartenschau Norderstedt 2011

040 520103-61
ANRUFEN UND GEWINNEN

Anruftermin
23. März 2011, 15 Uhr
Die ersten 6 Anrufer gewinnen je 2 Eintrittskarten!

Die Elfen Birk, Lilly und Fleur sind Maskottchen der Landesgartenschau Norderstedt. Ihr Zuhause ist das Landesgartenschau-Gelände: Birk wohnt im Waldpark und spielt den Gärtnern ein paar Streiche, Lilly baut im Seepark die schönsten Sandburgen und Fleur kümmert sich im Feldpark um die Blumen.

Fotos: Landesgartenschau Norderstedt 2011 gGmbH

Weitere Informationen im Internet unter der Adresse www.landesgartenschau-norderstedt.de.

Die Wohnungsbau Genossenschaften Hamburg

Infoline 0180 2 244660 • Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr
(6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Unsere Erwartungen an den neuen Senat

Foto: altoba

Petra Böhme

Genossenschaften sind mehr als ein normaler Vermieter und könnten mehr, wenn die Rahmenbedingungen dies zulassen würden.

Gemäß einer aktuellen Studie von F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH liegt das durchschnittliche Mietniveau in Hamburg bei € 6,78. Die Spanne reicht von € 4,98 in Halle/Saale bis € 10,92 in München. Diese Zahlen zeigen, dass es in Hamburg bezahlbare Mieten gibt, und die Wohnungsbaugenossenschaften haben großen Anteil daran.

Nicht nur das: Wir haben in der Vergangenheit durch Wohnungsneubau, energetischer Modernisierung unserer Bestände und mit vielen sozialen Projekten für unsere Mitglieder dazu beigetragen, dass Menschen gern in Hamburg wohnen. Insgesamt hat jedoch in den letzten Jahren eine zu geringe allgemeine Bautätigkeit bei steigenden Bevölkerungszahlen durch Zuwanderung, insbesondere junger Menschen, und ein anhaltender Trend zu 1- und 2-Personen-Haushalten Mietwohnraum begehrt und knapp und somit teuer gemacht.
Mit den Projekten „Wachsen mit Weitsicht“, „europäische Klimahauptstadt“ und dem „Sprung über die Elbe“ hat die Stadt Hamburg in 2011 herausfordernde Aufgaben zu bewältigen. Dabei wird der neue Senat weiterhin mit der Unterstützung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften rechnen können. Um die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum auch zukünftig bedienen zu können, erhoffen wir uns hierfür bessere Rahmenbedingungen:

- Brachliegende Gewerbeflächen sollten schnell zu Wohnungsbauflächen umgewandelt werden
- Genehmigungsverfahren sollten verschlankt werden.
- Investitionen sollten nicht gehemmt werden durch überzogene energetische Anforderungen und zu hohe Anforderungen an Lärm- und Naturschutz.
- Es gibt eine Förderlücke zwischen „klassischem, sozialen Wohnungsbau“ und der Marktmiete. Eine große Gruppe verdient für die erste Förderung zu viel, für die Marktmiete zu wenig. Ein dritter Weg der Förderung wäre hier sinnvoll.
- Bei der Vergabe städtischer Grundstücke zur Steuerung des Wohnungsbaus sollte nicht nur der Preis entscheiden. Wohnungsbaugenossenschaften investieren langfristig, haben gute Konzepte und sind offen für Neues.

Genossenschaften sind zuverlässige Partner, investieren nachhaltig in ihre Bestände und sind ihren Mitgliedern verpflichtet. Trotz hoher Anforderungen muss der Wohnungsneubau beziehungsweise die Modernisierung der Bestände bezahlbar bleiben. Wir helfen dem neu gewählten Senat bei der Umsetzung seiner Ziele und wünschen uns Hilfe bei der Umsetzung unserer Ziele.

Petra Böhme

Petra Böhme

Vorsitzende des Arbeitskreises Hamburgischer Wohnungsunternehmen e. V.

Genossenschaftsanteile unterliegen nicht den Kautionsvorschriften

Die Mietkaution ist eine vertraglich vereinbarte Sicherheit für bestimmte Ansprüche des Vermieters, die von seinem Vermögen getrennt angelegt und verzinst werden muss. Gemäß § 551 BGB darf sie die Höhe von drei Monats-Netto-Mieten nicht überschreiten. Das Geschäftsguthaben dagegen, das aus den von den Genossenschaftsmitgliedern gezahlten Geschäftsanteilen besteht, stellt das Vermögen der Genossenschaft dar und muss daher nicht „vom Vermögen des Vermieters getrennt angelegt“ werden. Es handelt sich – im weiteren Sinn – um eine „gesellschaftsrechtliche“ Beteiligung, bewertet als Eigenkapital. Das hat u. a. das Landgericht Regensburg noch einmal bestätigt (Az. 2 S - 82/09 -). Danach haben Genossenschaftsanteile nicht die Funktion einer Mietkaution, sondern sind Grundlage der Begründung eines Mitgliedschaftsverhältnisses zu einer Genossenschaft. Aus diesem Mitgliedschaftsverhältnis resultieren über die Rechte hinaus, die einem Mieter einer „normalen“ Mietwohnung zustehen, vielfältige Mitbestimmungsrechte hinsichtlich der Gestaltung der Genossenschaft. Die mietvertraglichen Vorschriften über die Begrenzung von Sicherheitsleistungen finden deshalb auf den in einer Vorstands- und Aufsichtsratssitzung einer Genossenschaft beschlossenen Erwerb weiterer Genossenschaftsanteile durch die Mitglieder keine Anwendung.

Leserbriefe

Sehr geehrte Frau Jacobs,

vielen Dank nochmals für das „Umsorgen“ rund um das David-Garrett-Konzert. Es war schon ein ganz besonderes Erlebnis. Wir hatten von unseren Plätzen den vollen Überblick. David Garrett ist ja ein echter Sympathieträger. Er ist eins mit seiner Geige und versteht es auf eine ganz besondere Weise, klassische Musik sehr virtuos und rockig „rüberzubringen“. Es hat viel Spaß gemacht, vielen Dank dafür!

(Christine Hinz)

Hallo, Frau Jacobs,

David Garrett mit Band und großem Orchester war einfach „gigantisch“! Auch wenn es, wie meist bei solchen Konzerten, einfach zu laut ist: Die Atmosphäre in der Halle war super.
Danke für die Organisation und das Präsent ...

(Ingrid & Horst-Werner Gerlach)

Liebe Frau Jacobs,

haben wir Ihnen schon gesagt, wie toll das David-Garrett-Konzert war??? ES WAR SPITZE und unsere Julia hat sich sehr, sehr zu dem Gewinn gefreut. Den Wein haben wir Eltern schon ausgetrunken (sehr lecker!) und die Schokolade ist auch schon aufgeknabbert. Vielen Dank für die tolle Organisation.

(Anke Müller-Pielsch und Julia)

Fit wie ein Turnschuh

Schon am Vormittag trainieren in dem hellen Raum die ersten Clubmitglieder an den Geräten. Leise läuft Musik im Hintergrund, und das Ganze hat glücklicherweise so gar nichts von einer klassischen Muckibude.

Fotos: Gesche Sonnak-Thode

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

■ „Mrs. Sporty“ steht auf dem Schild an der Tür des unscheinbaren Hauses, und damit ist schon einiges gesagt: Hier trainieren ausschließlich Frauen. Im Rahmen eines kurzweiligen Zirkeltrainings werden Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit in nur 30 Minuten trainiert, begleitet von einem alltagstauglichen Ernährungsprogramm.

Ein Konzept, das ankommt: Mehrere hundert Frauen im Alter zwischen 14 und 87 Jahren trainieren zurzeit im „Mrs. Sporty Club“ nahe dem Rahlstedter Bahnhof. Inhaberin ist die 43-jährige Gesche Sonnak-Thode: „Ende 2008 haben wir die Eröffnung gefeiert, und innerhalb weniger Tage hatten wir schon mehr als 200 Mitglieder“, berichtet sie.
Im Internet ist sie per Zufall auf das Franchise-Angebot aufmerksam geworden: „Ich wollte mich schon lange selbstständig machen – und dieses Konzept hat mich sofort angesprochen.
Es richtet sich an Frauen, die Sport machen wollen, aber viel zu wenig Zeit haben. Ich weiß ja selbst wie das ist: Familie, Job, Garten, vielleicht ein Hobby – da bleibt der Sport oft auf der Strecke.“ Bei ihr dauert eine komplette Trainingseinheit 30 Minuten, zwei bis drei Einheiten pro Wochen reichen in der Regel aus, um sichtbare Ergebnisse zu erzielen.
„Zu den schönsten Momenten gehört es für mich, wenn Frauen, die am Anfang zweifelten, ob sie Zeit für das Training haben, dann doch regelmäßig total engagiert bei der Sache sind“, sagt Gesche Sonnak-Thode. „Man sieht ihnen oft richtig an, dass der Sport ihnen gut tut, die Bewegung sie glücklich macht und sie sich bei uns wohlfühlen. Dass unsere Arbeit so viel geben kann, ist ein tolles Gefühl.“
Die erste Zeit ihrer Selbstständigkeit war für die vormals kaufmännisch-technische Angestellte enorm zeitintensiv: Sie machte einen Fitness-Trainer-Schein, absolvierte eine Ausbildung zur Ernährungsberaterin, belegte diverse Kurse und Fortbildungen in der Berliner „Mrs. Sporty“-Zentrale. Viel Zeit für Familie und Hobbys blieb ihr da nicht. „Meine Familie hat mich aber sehr unterstützt, und jetzt läuft alles wunderbar“, sagt sie. „Ich kann mich auf mein Team hier ohnehin voll verlassen und viele administrative Arbeiten jetzt auch von zu Hause erledigen.“ Dort können nun Mann und Söhne (sechs und acht Jahre alt) sie wieder in Beschlag nehmen.

Gemeinsam wohnen sie ebenfalls in Rahlstedt in einem Reihenhaus der Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK. „Schon seit meiner Studentenzeit bin ich ein überzeugtes Genossenschaftsmitglied“, sagt die gebürtige Harburgerin – und so ist sie auch noch Mitglied der HANSA Baugenossenschaft sowie der Baugenossenschaft freier Gewerkschafter BGFG. „Ich habe immer einen Ansprechpartner, die Wohneinheiten sind gepflegt, die Mieten moderat – und ich kann auf eine geordnete Verwaltung bauen. Irgendwann möchte ich meinen Kindern meine Anteile schenken.“

„Ja, vom Geben versteht sie was – schließlich haben von ihr schon viele Frauen die Anleitung zum Fit- und Glücklichsein bekommen.“

Kontakt: Mrs. Sporty Club Hamburg-Rahlstedt,
Rahlstedter Bahnhofstraße 39,
22143 Hamburg,
Telefon 040 79692290.

Weitere Informationen im Internet unter **www.mrssporty.de/club195**.
Dort finden Sie auch einen **Gutschein** zum Ausdrucken für ein kostenloses Training an drei aufeinander folgenden Tagen!

SA, 18. JUNI 2011

auf dem Heiligengeistfeld

UNSER TAG 2011

HAMBURGS GRÖSSTES STADTTEILFEST

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Das Sommerfamilienfest der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften auf 30.000 m²!

BVE · Bergedorf Bille · Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG · HLB · BDS Baugenossenschaft Dennerstraße-Selbsthilfe eG · Kaifu Nordland eG · vhw · Harabau · HBH · 1897 · WGW · buchdrucker Baugenossenschaft · Bauverein Reiherstieg eG · dhu Baugenossenschaft · altoba · Hansa Baugenossenschaft · BGFG · Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G. · Waldörfer · Baugenossenschaft Hamburger Wohnen · Eisenbahn-bauverein Harburg · fluwog Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG · Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG · Gartenstadt Hamburg eG · Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG · Schiffszimmerer Genossenschaft

Der Familienspaß am 18. Juni 2011 mit Überraschungs-Live-Act

UNSER TAG 2011

Hamburgs größtes Stadtteilfest auf dem Heiligengeistfeld

Spiel, Spaß, Spannung und Information für die ganze Familie heißt es wieder am Samstag, den 18. Juni 2011 auf dem Heiligengeistfeld – auf Hamburgs größtem Stadtteilfest „Unser Tag 2011“: Denn auch zum vierten Mal erwarten wir wieder über 70.000 Genossenschaftsmitglieder und Besucher. Höhepunkt ist das große Abschlusskonzert ab 20.00 Uhr. Noch ist geheim, wer zu Gast sein wird... Soviel kann aber schon einmal verraten werden: Der Live-Act wird die Bühne zum Beben bringen.

UNSER TAG 2011
HAMBURGS GRÖSSTES STADTTEILFEST
DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

SAMSTAG, 18. JUNI 2011
Einlass: 11.30 Uhr | Beginn: 12.00 Uhr
Abschlusskonzert: ab 20.00 Uhr

Kommen Sie mit Familie und Freunden zu „Unser Tag 2011“ und erleben Sie einen unvergesslichen Sommertag. Treffen Sie Nachbarn oder nutzen die Gelegenheit für ein direktes Gespräch mit Ihrer Baugenossenschaft. Getränke und kulinarische Köstlichkeiten gibt es zu fairen Preisen. Sämtliche Spielaktionen und Konzerte sind wie in den vergangenen Jahren selbstverständlich kostenlos.

Bereits jetzt können Sie sich im Internet unter www.unsertag2011.de über das Programm informieren. Oder werden Sie Fan auf Facebook mit laufenden Updates zum Fest: www.facebook.de/unsertag2011.

Ihre persönliche Einladung mit Anmeldemöglichkeit und weiteren Informationen wird Ihnen ab Ende März zugeschickt.

ORIGINELLE ATTRAKTIONEN UND MITMACHSPIELE

Das rund 30.000 Quadratmeter große Festgelände verwandelt sich in die Stadtteile Hamburgs: Von Hamm nach Hummelsbüttel oder in die HafenCity sind es dann nur wenige Schritte. Jeder Stadtteil bietet originelle Aktionen der einzelnen Genossenschaften. Da kann dann in Altona entspannt im Beach-Club gechillt, im Boxring trainiert, auf einem „Bullen“ geritten oder einem Konzert der Hamburger Symphoniker gelauscht werden. In Rahlstedt geht es unter anderem mit einem Sky-Lift bis auf 20 m-Höhe mit einer beeindruckenden Aussicht über das gesamte Festgelände. In Eimsbüttel erwartet die Besucher ein Mitmach-Konzert mit über 400 Trommeln oder kreative Airbrush-Künstler. Eine nachgebaute Stadtparkbühne in Winterhude lockt mit diversen Künstlern und Bands. Zudem gibt es viele weitere Attraktionen wie eine große Sandbaustelle und Fun-Bubbles für Kinder oder Torwandschießen. Auch unsere Azubis präsentieren sich in diesem Jahr auf einer eigenen Fläche: Neben Informationen zur Ausbildung bei den Genossenschaften wird es unter anderem eine lustige Fotoaktion geben.

BÜHNE FREI FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Zentraler Mittelpunkt von „Klein Hamburg“ ist ein nachgebildeter Rathausmarkt mit der großen Hauptbühne. Auf dieser werden wieder Genossenschaftsmitglieder stehen und den Besuchern ihr Können zeigen. Ob indische Tanzgruppe, russischer Chor, ein Didgeridoo-Spieler, eine Märchenerzählerin, Rock-, Pop- und Coverbands oder ein Elvis Imitator – das vielseitige Programm lockt Groß und Klein. An dieser Stelle vielen Dank für die sensationelle Beteiligung zu unserem Aufruf in der letzten bei uns, sich mit eigenen Ideen zu beteiligen.

WIR FEIERN AUF DEM HEILIGENGEISTFELD

Am besten nutzen Besucher öffentliche Verkehrsmittel. Von der U-Bahn Haltestelle St. Pauli sind es zu Fuß nur wenige Minuten. Der Ausgang „Heiligengeistfeld“ führt direkt zu „Unser Tag 2011“. Auch in den Abendstunden fährt die U-Bahn im 5 bis 10 Minuten-Takt. Die Asphaltwege auf dem Heiligengeistfeld sind mit Kinderwagen oder Rollstuhl problemlos befahrbar.

V. i. S. d. P. für die Inhalte der Seiten „Unser Tag 2011“: SINNSALON Agentur für Kommunikation und Design

Schiebespaß feiert Geburtstag!

Foto: Ravensburger

Ravensburger Spieleverlag GmbH
www.ravensburger.de

DAS VERRÜCKTE LABYRINTH

Den richtigen Weg durch ein Labyrinth zu finden, das allein ist oft schon schwer genug. Wenn sich dann aber auch noch das Labyrinth bei jedem Spielzug verändert, dann wird's richtig spannend.
„Das verrückte Labyrinth" ist ein tolles Familienspiel. Und weil dieses Spiel so beliebt ist, jagen inzwischen Menschen auf der ganzen Welt durch die Gänge des verrückten Labyrinths und suchen nach Schätzen. Schatzkarte, Ring, Kobold und der winkende Geist ... sie alle sind im Wirrwarr der Labyrinthgänge aus Kärtchen zum Greifen nah. Doch Mauern und Sackgassen versperren den Weg.
„Ver-rückt" wird das Labyrinth erst mit dem stets überzähligen einen Kärtchen: Wer am Zug ist, schiebt es taktisch klug in eine der sechs Kärtchen-Reihen des Spielfelds, bis ein anderes Kärtchen herausplumpst. Mit diesem kleinen Einschub ändert sich das Gefüge aus Barrieren und Gängen und plötzlich ist - mit etwas Glück - der Weg zu den Schätzen frei.

In diesem Jahr feiert „Das verrückte Labyrinth" 25. Geburtstag und es gibt natürlich eine Jubiläumsausgabe zu diesem Anlass, bei der zusätzlich die Rückseiten von 12 Gänge-Karten geheime Botschaften enthalten!

Mit viel Glück können drei von Euch ein Spiel gewinnen!
Was Ihr dafür tun müsst? Einfach anrufen!

Wir verlosen:

3 x „Das verrückte Labyrinth"

TELEFONAKTION
040 520103-61
ANRUFEN UND GEWINNEN

Anruftermin:
30. März 2011, 15 Uhr.
Die ersten 3 Anrufer gewinnen 1 Spiel!

WIR SIND DIE DREI ELFEN...

... Birk, Lilly und Fleur, die Maskottchen der Landesgartenschau Norderstedt.
Wir sind Fabelwesen, also keine Menschen, Tiere oder Pflanzen, sondern Naturgeister, die es nur in Büchern, in Filmen oder eben in Norderstedt gibt. Wir sind die fröhlichen und bunten Botschafter der Landesgartenschau. Komm' uns doch mal unter **www.landesgartenschau-norderstedt.de** besuchen! Dort gibt es einen Link extra für Kinder. Unter „Malen & Basteln" findest Du zum Beispiel Malvorlagen von uns, die Du ausmalen und uns dann per E-Mail schicken kannst. Wir freuen uns immer über nette E-Mails und Briefe!

Foto: iStockphoto

Und falls Du Ostern noch nix vorhast:
Es werden ganz viele Ostereier auf dem Gelände der Landesgartenschau-Norderstedt 2011 versteckt. Komm' doch einfach am 25. April vorbei und finde sie zusammen mit anderen Kindern!

KiKi UND DER FALSCHE PUCK

DER PUCK:
Der Puck ist eine Hartgummischeibe, ist genau 1 Zoll (2,54 cm) hoch und hat einen Durchmesser von 3 Zoll (7,62 cm). Das Gewicht darf zwischen 5,5 und 6 Unzen (ca. 156 und 170 Gramm) variieren. Erfunden wurde der Puck 1877 von William Fleet Robertson, indem er die bis dahin verwendeten Gummibälle einfach beschnitt, so dass nur noch eine Scheibe übrigblieb.

Ach, Hamburg...

Sechs Monate ohne!

Adieu, adieu lieber alter Mazda. Mach es gut in Beirut, Tunis oder wo auch immer Du Deinem neuen Besitzer zu Diensten bist. Vor sechs Monaten hieß es: „Time to say goodbye."
Nein, ich bin kein Öko-Held. Die schnöde Wahrheit ist: Das Autofahren in Hamburg ist mir einfach auf die Nerven gegangen. Da sind die Knöllchengeilheit, die gemeingefährlichen Schlaglöcher, die elendige Parkplatzsucherei und die Staus. Nicht zu vergessen das tägliche Kontrollieren des Parkplatzes, schließlich werden über Nacht immer wieder Halteverbotsschilder aufgestellt, weil ein Umzug bevorsteht, ein Film gedreht wird oder Bäume beschnitten werden müssen.
Selbst ein entspannter Urlaub ist nicht mehr möglich. Kommen die unheimlichen Schilderaufsteller, dann droht der Autoknast und eine Rechnung, die keine Strafe ist, sondern eine handfeste Lösegeldforderung.
Vorbei, vorbei. Kein Blick mehr auf die Horrorpreise an der Tankstelle, keine Wutausbrüche mehr, wenn im Fernsehen die Scheichs ihre Pferderennställe zeigen oder Ölmagnaten ihre verbrecherische Umweltverschmutzung rechtfertigen. Kein Ärgern mehr über die dummen deutschen Automanager, die einst ja sogar den Katalysator bekämpften und alle Neuerungen hinsichtlich Hybrid- oder Elektroantrieb jahrelang verweigerten.
Und sollte dennoch mal ein Auto notwendig sein, gibt es preiswerte Carsharing-Unternehmen oder das StadtRad. Außerdem wäre da noch das Nahverkehrsnetz und die Hoffnung, dass man bei dem HVV aufwacht und auch die Hamburger Randbezirke ordentlich versorgt. Mal abgesehen von den Zugabfertigern, die endlich wieder auf die Bahnhöfe gehören, damit sie für mehr Sicherheit sorgen.
Doch es hilft alles nichts. Ein rollendes Helferchen muss sein: Eine Null-Emissions-Einkaufstrolley. Und bei schönem Wetter öffne ich einfach das Verdeck. Ein bisschen Cabriofahren muss eben doch sein.

Michael Koglin

Rauf auf'n Baum!

Sind Sie schon mal in atemberaubender Höhe über eine Wackelbrücke balanciert? Der Hochseilgarten im Stadtteil Volksdorf bietet allen Sportinteressierten sechs spannende Parcours von einfach bis anspruchsvoll zum Erklimmen, Abseilen oder einfach nur Abhängen. Mit viel Spaß und Nervenkitzel lassen sich hier Bäume ganz neu erleben.
Gerade Familien und Kinder sollen sich von dem Hochseilgarten angesprochen fühlen, denn ein ausgetüftelteres Sicherungssystem ermöglicht es schon den Kleinsten, erste Klettererfahrungen zu sammeln: **Mitmachen kann jeder ab fünf Jahren und mit einer Körpergröße von mindestens 110 cm.**
Erfahrene Sportler kommen bei Routen in bis zu acht Metern Höhe auf ihre Kosten – und mit Sicherheit ein bisschen ins Schwitzen. Der Kletterwald eignet sich auch für Geburtstage und Betriebsausflüge.
Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter
www.kletterwald-hamburg.com.

Fotos: Kletterwald Hamburg

Promineter Besuch: Alexander Klaws (li.) und Arcangelo Vigneri

Wir verlosen:

2 Familienkarten für den Kletterwald Hamburg (für jeweils 2 Erwachsene + 2 Kinder)

TELEFONAKTION
040 520103-61
ANRUFEN UND GEWINNEN

Anruftermin:
22. März, 15 Uhr
Die ersten 2 Anrufer gewinnen jeweils 1 Familienkarte!

Adresse:	Kletterwald Hamburg, Meiendorfer Weg 122-128 (U1 Station Meiendorfer Weg)
Öffnungszeiten:	vorbehaltlich des Wetters ab 5. März bis Oktober, täglich 10 bis 19 Uhr
Preise:	Erwachsene 24 Euro, Kinder 18 Euro, Rabatt auf Familienkarten (2 Erwachsene + 2 Kinder) Gruppenermäßigung auf Anfrage
Buchungen:	Telefon: 04102 200919, E-Mail: hello@kletterwald-hamburg.com.

Gewinne 1/2011

Foto: Maritime Circle Line

hamburger elbinsel-tour

...viel mehr als eine Hafenrundfahrt!

Erleben Sie abwechslungsreiche Touren auf neuen Wegen durch den Hamburger Hafen. Entweder auf der Zeitreise-Tour vom Alten Elbtunnel bis zur HafenCity oder auf der klassischen Elbinsel-Tour mit Barkassenfahrt, Zwischenstopp und Doppeldeckerbus inklusive doppelter Überfahrt der Köhlbrandbrücke. Das ist Hamburg für Hamburger von seiner schönsten Seite!

Hamburger Elbinsel-Tour
Maike Brunk
Tel. 040 27886998
info@elbinsel-tour.de
www.elbinsel-tour.de

Foto: Lutz Schnier

Je zwei Eintrittskarten für die Dschungel-Nächte bei Hagenbeck

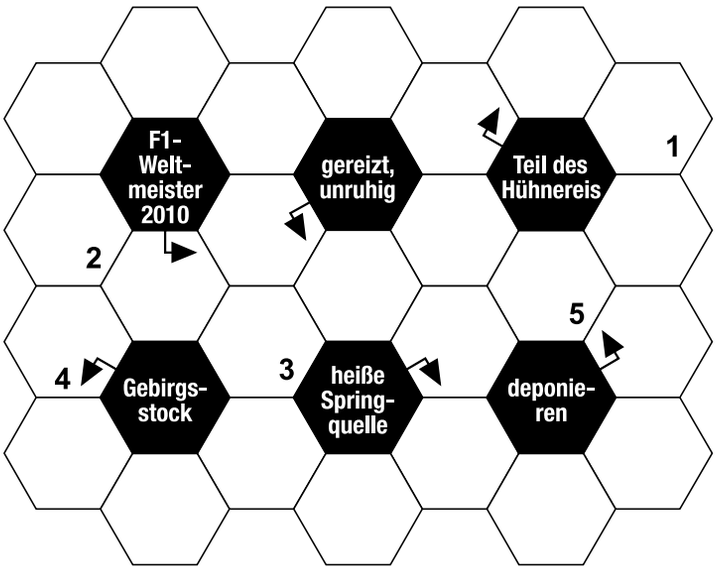
Wenn es Nacht wird im Tierpark, ist an Ruhe nicht zu denken: Brüllende Löwen und Tiger, schnatternde Flamingos, kreischende Affen und viele geheimnisvolle Geräusche des Dschungels vermischen sich mit den Klängen afrikanischer und lateinamerikanischer Musik. In der wunderschönen Parkanlage erleben die Tierpark-Gäste 1.850 Tiere und ein abwechslungsreiches exotisches Veranstaltungsprogramm mit heißen Rhythmen, mitreißenden Tanzdarbietungen und feurigen Shows hautnah und vieles mehr.

Termine: 4., 11. und 18. Juni 2011, jeweils ab 18:00 Uhr

Tierpark Hagenbeck Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Lokstedter Grenzstraße 2
22527 Hamburg
Telefon 040 530033-0
info@hagenbeck.de

Preise, Öffnungszeiten und weitere Informationen:
www.hagenbeck.de

Wabenrätsel März 2011



Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5

Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Haufe-Lexware GmbH & Co KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs/Preisrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg
Oder Sie senden uns eine E-Mail an:
jacobs@hammonia.de

Hinweis: Nicht vollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wir bitten um Angabe des Absenders (Name, Vorname, Adresse) und der Genossenschaft.
Die Altersangabe ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik.

Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Einsendeschluss:
13. April 2011
Es gilt das Datum des Poststempels

Die Lösung aus dem Preisrätsel 4/2010 hieß:

ALSTERVERGNUEGEN

Allen Einsendern herzlichen Dank!

Gewonnen haben:

1. Preis:
Ursula Itner

2. bis 5. Preis:
Arthur Markant
Klaus Roscher
Eva Rohlf
Annelie Pfefferkorn

Die Gewinner wurden bereits informiert

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in diesem Jahr warten tolle Gewinne auf Sie – aber nur, wenn Sie die Begriffe der Rätsel in den Ausgaben März, Juni und September erraten!

Einzelne Buchstaben dieser Begriffe – farbig hinterlegt und nummeriert – ergeben die Lösung des Jahresgewinnspiels 2011.

Wenn Sie die senkrechten Begriffe erraten haben, ergänzen Sie die noch fehlenden waagerechten Anfangsbuchstaben. Es ergibt sich der Name eines sehr bekannten Hamburger Gebäudes.
Die farbig hinterlegten, nummerierten, waagerechten Buchstaben tragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2011 ein.

Diese Lösung senden Sie nach der September-Ausgabe an:
Haufe-Lexware GmbH & Co KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs
Jahresgewinnspiel 2011
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

1	2	3	4	5	6
		6	9	16	2	12

Erraten Sie die senkrechten Begriffe (1 - 6)

1 Postsendung
2 Sinnesorgan (Mehrzahl)
3 Himmelsbote
4 Tagesende
5 sich täuschen
6 unerschrocken

Einsendeschluss ist der 20. September 2011!

Und nun viel Vergnügen beim Rätseln!

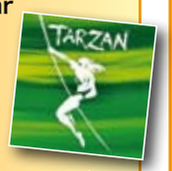
Lösung 2011:

1	2	3		4	5	6	7		8	9	10	11	12	13	14	15	16

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis

Zwei Gutscheine für das Disneys Musical TARZAN® – einzigartig und spektakulär



Die grandiose Show über Freundschaft, Willenskraft und Liebe, begleitet von der Musik des Grammy-Preisträgers Phil Collins, zieht seit Oktober 2008 das Publikum mit atemberaubender Akrobatik im Theater Neue Flora in seinen Bann. Mit seinen überraschenden Lichteffekten und fantasievollen Kostümen lässt Disneys Musical TARZAN® die Wunderwelt des Dschungels lebendig werden.

Fotos: Stage Entertainment GmbH

Preise 3 bis 21

Gemeinsame Bustour Die etwas andere Hafenrundfahrt

Dass der Hamburger Hafen auch von der Landseite höchst ungewöhnliche Einblicke bietet, zeigt die Bustour **„Auge in Auge mit den Giganten“**. Von der Überseebrücke aus startet der Bus zu einer Rundreise durch mehr als 800 Jahre Hamburger Hafen an Plätze, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Ein gültiger Personalausweis bzw. Reisepass ist unbedingt erforderlich, da andernfalls keine Mitfahrt möglich!

Foto: Jasper

Preise 22 bis 30

Kino für zwei mit der CinemaxX Geschenkbox

Die CinemaxX Geschenkbox ist gefüllt mit allem, was man für ganz großes Kino braucht:
- 2 Kinogutscheine
- 2 Gutscheine für jeweils einen Softdrink (0,5l)
- 2 Gutscheine für eine kleine Portion Popcorn
- 1 Popcorn-Probepackung

Foto: CinemaxX

Preise 31 bis 40

Ein Hamburg-Krimi Frank Göhre Der Auserwählte

Nach seiner „Kiez-Trilogie“ und dem die Reihe abschließenden Roman „Zappas letzter Hit“ erzählt Frank Göhre in „Der Auserwählte“ neben einem spektakulären Kidnapping die „Irrungen, Wirrungen“ ehemaliger Schulfreunde – eine Chronik der letzten drei Jahrzehnte in Hamburg und anderswo. Mit seinem Krimi „Der Auserwählte“ belegte Frank Göhre den 2. Platz beim Deutschen Krimi-Preis.

Erschienen beim Pendragon Verlag
www.pendragon.de
Euro 9,95,
ISBN: 978-3-86532-202-9

Mitglieder

gehen auf Nummer günstig!

Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit.
Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

Weitere Angebote finden Sie unter:
www.wohnungsbaugenossenschaften.de

Altonaer Theater
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

Foto: Danesh Safdary

Hamburger Engelsaal
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

Foto: Hamburger Engelsaal

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

Harburger Theater
Museumsplatz 2
21073 Hamburg
www.harburger-theater.de

Foto: Joachim Hiltmann

Theater in der Basilika GmbH
Borselstraße 14-16
22765 Hamburg
www.theater-basilika.de

Foto: Gunnar Dreßler

Hamburger
Elbinsel-Tour
www.elbinsel-tour.de

Fotocredit: Maike Brunk

Impressum

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Herausgeber und Verlag:
Haufe-Lexware GmbH & Co KG
Standort Hamburg
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040 520103-48
Telefax: 040 520103-14
E-Mail: info@hammonia.de

Layout/Illustration:
Ulrich Dehmel

Organisation:
Birgit Jacobs

Redaktion:
Heike Labsch (ViSP),
Birgit Jacobs, Michael Koglin,
Michael Pistorius,
Sven Sakowitz

Für Beiträge der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:
iStockphoto

Herstellung und Druck:
Timm Specht
Druck & Produktions GmbH
Grindelberg 13-17
20144 Hamburg

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

NEUE VAHR SÜD

Neue Vahr Süd – benannt nach dem Neubauviertel im Osten von Bremen – erzählt die Vorgeschichte des sympathischen Antihelden aus Sven Regeners **Herr Lehmann**.
Zwischen resignativem Desinteresse und aggressivem Widerspruchsgeist pendelnd, kämpft Frank Lehmann für eine eigene, würdige Existenz zwischen zwei widersprüchlichen Welten und gerät von einer absurden Situation in die nächste.

Termine: 20.03. – 30. 04.2011

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung

ALTONAER THEATER

NEUE VAHR SÜD
Infos + Karten unter Telefon:
040 39905870
und tickets@altonaer-theater.de
(Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr, Abendkasse ab 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn geöffnet)

Auch im Frühling 2011 präsentiert der Hamburger Engelsaal wieder sein wunderbares Programm rund um die leichte Muse. Neben den beliebten Hausproduktionen wie den Operetten und den Musikrevuen der 50er und 60er Jahre gibt es als besonderes Frühlingshighlight die musikalische Komödie „Heute Abend Lola Blau“ von Georg Kreisler, dem Altmeister des literarischen Kabaretts.

Übrigens: Der Engelsaal ist klimatisiert!

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
Ermäßigung 5 Euro pro Karte

Hamburger Engelsaal – Das Theater der leichten Muse

Infos + Karten unter Telefon:
040 30051444
und unter www.engelsaal.de
Ermäßigung für sämtliche Vorstellungen, nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf!

Enron Mit Martin Semmelrogge u. a.

Einer der berühmtesten Skandale in der Finanzgeschichte wird zum Theater-Ereignis: Der Energiekonzern Enron wurde von den Medien lange Zeit als höchst innovatives Unternehmen ausgezeichnet. Alles nur Fake! Der texanische Energie-Riese hatte in unvorstellbaren Ausmaßen Zahlen frisiert, Bilanzen gefälscht, Schulden kaschiert. Aktienkurse kletterten in die Höhe, Manager strichen Millionengewinne ein, bis schließlich 2001 das Kartenhaus mit Milliardenverlusten in sich zusammenfiel.

Termine: 17.04. – 22.05.2011

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Enron
Mit Martin Semmelrogge u. a.
Infos + Karten unter Telefon:
0800 4133440
und unter www.hamburger-kammerspiele.de
Stichwort: SK 17

JUGEND OHNE GOTT

Ödön von Horváth zeichnet in **Jugend ohne Gott** das Bild einer Jugend in seelenloser und unheimlich kalter Verfassung: tolle Sprache, aufrüttelnde Moral, spannend wie ein Krimi.
„Die Umsetzung der Literaturvorlage erzeugt Spannung von A bis Z, und die Interpretation von Peter Bause in seiner Mammutrolle beschert dem Theater eine Sternstunde. Standing Ovations minutenlang.“
(Dresdner Neueste Nachrichten)

Termine: 07.04. – 17. 04.2011

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
10 % Ermäßigung

HARBURGER THEATER

Jugend ohne Gott
Infos + Karten unter Telefon:
040 428 71 36 04
und tickets@harburger-theater
(Di. – Fr. 12 – 18 Uhr, Abendkasse ab 2 Std. vor Vorstellungsbeginn geöffnet)

Macho Man nach dem gleichnamigen Roman von Moritz Netenjakob

Von den 68ern erzogen, lebte er dreißig Jahre als Weichei. Jetzt verliebt er sich in eine Türkin. Aber wie überlebt ein Frauenversteher in einer Welt voller Machos? Daniel, Anfang 30, ist gerade verlassen worden, obwohl er alles gemacht hat, was seine Freundin wollte. Um die Trennung zu verdauen, fliegt er in die Türkei, wo ein Wunder passiert. „Macho Man“ gibt auf ironische Weise Einblicke in deutsch-türkische Verhältnisse, wobei die typischen Klischees humorvoll überspitzt werden.

Ermäßigte Termine: 19.04. bis 08.05.2011

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
4 Euro Ermäßigung je Karte

THEATER IN DER BASILIKA

Macho Man
nach dem gleichnamigen Roman von Moritz Netenjakob
Infos + Karten unter Telefon:
040 3904611

Zeitreise durch den Hafen

Erleben Sie mit Maike Brunk eine kurzweilige Zeitreise vom Alten Elbtunnel quer durch den Hafen bis zur HafenCity. Die unterhaltsam-informativ moderierte Tour führt zu Fuß (Gesamtweg ca. 2,5 km) und per traditioneller Barkasse durch den Hamburger Hafen. Entdecken Sie unbekannte Ecken, malerische Winkel und die Stadt von ihrer schönsten Seite. Tourende am Baumwall. Anmeldung erbeten.

Termine: 13.03., 27.03., 03.04. und 17.04.2011
Tourstart: Alter Elbtunnel 15:00 Uhr
Tourdauer: ca. 3,5 Stunden

Ausgabe März 2011
EXKLUSIV-COUPON
5 Euro Regulärer Preis 28,00 Euro

hamburger elbinsel-tour

Zeitreise durch den Hafen
Infos + Karten unter Telefon:
040 27886998, 0173 6474852
oder unter www.elbinsel-tour.de

Foto: Sandra Ludewig/Universal Music

Gerade ist die ganz große Lena-Meyer-Landrut-Manie abgeklungen, da geht's auch schon wieder los: Neues Album („Good News") im Februar, Finale des Eurovision Song Contests am 14. Mai in Düsseldorf – und als wäre das noch nicht genug, geht's im Anschluss auch gleich noch auf große Deutschlandtour.

20.4., O_2 World, 20 Uhr

GASTRO trend

COOKO
Schnelle vietnamesische Küche – gesund und lecker. Bahrenfelder Straße 211, tägl. 12-23 Uhr, Telefon 040 41358713

GASTHOF MÖHRCHEN
Feine Kombinationen aus Hausmannskost und regionaler bis mediterraner Küche, im charmanten, leicht rustikalen Ambiente. Spritzenplatz 4, Telefon 040 41358174, Mo.-Fr. 12-15, Mo.-Sa. 18.30-24 Uhr
www.gasthofmoehrchen.de

SE7EN OCEANS
Das Paradies für Fischliebhaber mit Blick auf die Binnenalster kombiniert Gourmet-Restaurant, Oceans- und Sushi-Bar. Ballindamm 40 (2. OG Europapassage), Telefon 040 32507944, tägl. ab 11.30 Uhr
www.se7en-oceans.de

Foto: Alex Prager

Kunst:

5. Triennale der Photographie:

Alle drei Jahre wird Hamburg zum Zentrum der Fotografie in Deutschland – nun ist es mal wieder so weit! Unter dem Motto „Wechselspiel. Foto-Film-Foto" finden in Museen und Galerien in und um Hamburg zahlreiche Ausstellungen, Projektionen, Filmreihen und Workshops statt, die sich alle mit dem bewegten Bild auseinandersetzen.

1.-6. April 2011, diverse Orte
www.phototriennale.de

Theater:

Chippendales:

Seit bereits drei Jahrzehnten bewährt sich das Konzept! Und das liegt nicht ausschließlich an den hübsch anzuschauenden Herren, sondern auch an den gut gemachten Choreografien und fantasievoll gestalteten Bühnenbildern und Kostümen. „The Ultimate Girls Night Out" heißt das Programm, das im vergangenen Jahr so erfolgreich war, dass es nun erneut in den Fliegenden Bauten zu sehen ist.

Fliegende Bauten
15. Mai bis 13. Juni 2011
www.fliegende-bauten.de
Telefon 040 39881421

Kino:

Thor:

Weil ihm Donnergott Thor zu aufmüpfig ist, schickt ihn Göttervater Odin auf die Erde, um Demut zu lernen. Bald ist der mächtige Hammerwerfer nicht der einzige überirdische Besucher auf dem Planeten. Newcomer Chris Hemsworth spielt den heranreifenden Helden an der Seite von Anthony Hopkins (Odin) unter der Regie von Shakespeare-Spezialist und Wallander-Darsteller Kenneth Branagh.

Ab 28. April 2011

Shoppen:

Kabine 83:

Hier geben T-Shirts den Ton an! Individuell bedruckt – und ein bisschen Fußball-verliebt. Für die Entwürfe, die in einer lokalen Druckerei auf den Stoff gebracht werden, ist Modedesignerin Sabrina zuständig, außerdem näht sie Schlüsselanhänger, Taschen und Leder-Backgammons. Ihr Mann kümmert sich um Organisatorisches – wenn er nicht gerade für den FC St. Pauli auf dem Platz steht. Der Vereinsliebe ist auch die eine oder andere modische Hommage geschuldet: „Auf ein Shirt haben wir die Unterschriften aller Spieler gedruckt", sagt Sabrina. Fündig werden aber auch Nicht-Fans – Frauen ab 19 Euro, Männer ab 34 Euro.

Kabine 83: Schulterblatt 83, Tel. 040 86680394,
Di.-Fr 11-19.30, Sa. 12-19 Uhr
www.kabine-hamburg.de

HAMBURG NIGHTLIFE

Konzerte

05.04.
Belle & Sebastian, Große Freiheit 36

08.04.
... And You Will Know Us By Trail Of Dead + Rival Schools, Uebel & Gefährlich

12.04.
NOFX, Docks

21.04.
CLUESO, Sporthalle Hamburg

10.05.
Yusuf Islam, O_2 World

Kino

Ab 07.04.
„The Fighter", grandios gespieltes Boxer-Drama mit Mark Wahlberg und Christian Bale, auf einer wahren Geschichte basierend.

Ab 28.04.
„Fast Five", der fünfte Teil der rasanten Straßenrennerei „The Fast And The Furious", mit Vin Diesel, Paul Walker und Dwayne „The Rock" Johnson.

Ab 19.05.
„Pirates of the Caribbean - Fremde Gezeiten", der Fantasy-/Piratenfilm-Hybrid geht in die vierte Runde, ohne Orlando Bloom, mit neuem Regisseur und – natürlich – Johnny Depp als Captain Sparrow.

Partys

15./16.04., 23 Uhr
Vier Jahre Neidklub gefeiert wird unter anderem mit der Band Logo
Neidklub, Reeperbahn 25, www.neidklub.de

14.05., 19 Uhr
Bodi Bill, Uebel & Gefährlich, Feldstraße 66, www.uebelundgefaehrlich.com

Hamburgs Highlights im Abo 20 % Rabatt für Genossenschaftsmitglieder:

12 Ausgaben der SZENE HAMBURG, die aktuellen Ausgaben SZENE HAMBURG ESSEN+TRINKEN sowie SZENE HAMBURG KAUFT EIN! plus Buchprämie. Genossenschaftsmitglieder erhalten bei Abschluss eines Jahresabos 20 % Nachlass auf den regulären „Hamburg-Abo"-Preis, 30 statt 38 Euro. Bestellen unter www.szene-hamburg.de / Button „Kooperation Genossenschaft" aktivieren.

Die Wohnungsbau Genossenschaften Hamburg

Infoline 0180 2 244660 • Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr
(6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)